Stadt Baltimore.

Versammlung der Wasser-Commission.—Dieselbe hielt am Dienstag Abend ihre Versammlung und beschloß, bei der nächsten Zusammenkunft den Ingenieur und Registrator nebst den andern Beamten zu ernennen, welche die Geschäfte der Commission zu führen haben.

Versammlung des Schuldirektoriums. — In der am Dienstag Nachmittag abgehaltenen Versammlung berieth sich das städtische Schuldirektorium über das der Gesetzgebung zur Berathung vorliegende Gesetz in Betreff eines allgemeinen Erziehungssystemes. Das Gesuch wurde seinem Wesen nach gebilligt und endlich erhielten der Präsident und Schatzmeister des Direktoriums den Auftrag, sich nach Annapolis zu begeben, um die Interessen der Stadt bei dem jetzt vorliegenden Gesetze zu vertreten.

Die „Powhatan-Dampfboot-Comp. — Diese Compagnie beschäftigt gegenwärtig drei große Dampfboote, um die Fracht zwischen Baltimore, Richmond und Petersburg, Va., zu befördern. Gestern Morgen ging der Dampfer „Pocahontas", Capitain Travers, mit 750 großen Schweinen an Bord, welche nach City Point, Va., bestimmt sind, von hier ab. Diese Thiere wurden von Farmern in dortiger Gegend angekauft, um dem Mangel an denselben im letzten Jahre abzuhelfen, da viele Farmer aus Furcht vor der Schweinecholera keine aufgezogen hatten. Dies ist bereits die zweite Ladung dieser Art, die der „Pocahontas" nach City Point in dieser Saison beförderte. Gleichzeitig ging der „George Peabody" mit einer starken Fracht am Bord von hier nach Richmond ab.

Begräbniß. — Die „Union Wohlthätigkeits-Gesellschaft" zog gestern Nachmittag, begleitet von Capt. Monath's Musikcorps, aus, um die Ueberreste ihres verstorbenen Mitgliedes Aug. Lenz zur Erde zu bestatten.

Milde Witterung. — Aus dem Briefe eines Farmers vernehmen wir, daß in Folge der ungewöhnlich milden Witterung bereits die Nelken (johnny jump-ups) prächtig blühen und die Rosen und der spanische Flieder kräftige Knospen treiben. Gestern Morgen stand bei heiterem Himmel das Thermometer auf 50 Grad. Sollte ein unerwarteter Frost eintreten, so würde die schon weit vorgerückte Vegetation einen bedeutenden Schaden erleiden.

Die Blattern im Staats-Gefängnisse. — Diese häßliche Krankheit hat endlich auch ihren Weg in das Staats-Gefängniß gefunden und bereits haben die Aerzte ungefähr ein Dutzend Patienten behandelt, von denen zwei der Krankheit unterlagen. Ein Farbiger, welcher vor ungefähr vier Wochen zur Abbüßung seines Vergehens zur Einsperrung in das Staats-Gefängniß verurtheilt wurde, brachte die Krankheit mit sich. Die Kranken wurden nach einem andern Theile des Gefängnisses gebracht und den übrigen Sträflingen der Verkehr mit ihnen streng untersagt, damit die Ausbreitung des Uebels verhindert wird.

Tod des James Maguire.—Am Montag Abend ging James Maguire, der bekanntlich am Freitag Morgen, während er bei'm Diebstahl in dem Laden der Gebrüder Perry in N.-Gaystraße beschäftigt war, von dem Polizeibeamten Elliott ertappt und dann von diesem auf der Flucht tödtlich verwundet wurde, in der Krankenanstalt in West-Lombardstraße mit Tode ab. Er starb allein und nur von den Beamten der Anstalt bewacht, da seine Verwandten ihn verlassen hatten. Er weigerte sich standhaft die Namen seiner Mitschuldigen zu verrathen.

Eine gute That. — Der Hafenaufseher hat jetzt eine Hafenreinigungs-Maschine an der Spitze des Basins in Thätigkeit, um den von den häufigen Regengüssen angeschwemmten Sand und Schlamm auszuräumen, damit die Dampfer ungestört anlanden und abfahren können.

Beklagenswerther Unfall. — In letzter Woche ereignete sich eines Abends ein entsetzlicher Unfall in Joseph Reed's Wohnung in West-Lombardstraße, der den Tod eines niedlichen, drei Jahre alten Söhnchens des Hrn. Reed zur Folge hatte. Die Mutter hatte, wie uns berichtet wird, die Wohnstube auf einen Augenblick verlassen und das Kind benutzte dies, um sofort auf einen runden Tisch zu klettern, auf welchem eine mit Aetheröl gefüllte brennende Lampe stand. Durch die in Folge des Kletterns hervorgebrachte Bewegung fiel die Lampe auf den Boden und explodirte augenblicklich. Die Flammen ergriffen die Kleider des Kindes, das alsbald über und über brannte und dergestalt beschädigt wurde, daß es nach wenigen Stunden sein Leben aushauchte.

Unfälle. — Am Sonntag Morgen brachte man Patrick Lowleß, einen Arbeiter an der Baltimore- und Ohio-Eisenbahn, behufs Behandlung eines Beinbruches in die Krankenanstalt in Lombardstraße. Die Verletzung hatte er sich durch den Fall von einem Güterzuge zwischen Elysville und Woodstock zugezogen. Eine nähere Prüfung des Beinbruches machte die Amputation des Beines unerläßlich und wurde diese sofort von den Aerzten der Anstalt vollzogen.

— Am Dienstag Mittag wurde ein farbiger Knabe, Namens W. Morris, von einem Fleischerwagen an der Ecke von Franklin- und Greenstraße überfahren und trug erhebliche Beschädigungen am Kopfe davon. Dr. Fleming verband seine Wunden in der Apotheke der HH. Perkins u. Bruder, wohin man den Knaben gebracht hatte.

Unfall — Vorgestern Nachmittag hatte der in der Hobelmühle des Hrn. Hugh Gelston, an der Ecke von Carolinestr. und Canton-Avenue, beschäftigte James C. Bangs das Unglück, daß seine Hand von der Maschinerie erfaßt und gräßlich verstümmelt wurde. Man brachte den Verunglückten nach seiner Wohnung, wo Dr. Dashiels den nöthigen Verband anlegte.

— Ein am Bell's Werft beschäftigter Arbeiter, Namens Heinrich Miller, hatte am Dienstag Nachmittag das Unglück, daß ein großes Stückfaß mit Zucker auf ihn fiel und seine Beine und Brust erheblich beschädigte und ihm, wie man befürchtet, innerliche Verletzungen zufügte. Man brachte ihn nach seiner Wohnung in Fells-, nahe Thamesstraße, wo Dr. Dashiels seine Behandlung übernahm.

Folgen der Nachlässigkeit. — Vor einigen Nachmittagen ließ man ein etwa sieben Jahre altes farbiges Mädchen allein in einem oberen Zimmer des Hinterhauses von der mit Nr. 53 bezeichneten Wohnung der Frau Haithaway in Germanstraße. Das Kind ergriff einige Zündhölzchen und spielte mit ihnen, bis sich mehrere derselben entzündeten. Die dadurch entstandene Flamme ergriff bald eine Anzahl an der Thüre hängender Damenkleider, welche gänzlich ein Raub des Feuers wurden. Sonderbar, daß man das Feuer erst bemerkte, als es bereits ein Loch durch den Fußboden gebrannt hatte. Das farbige Mädchen konnte erst nach Androhung köperlicher Züchtigung zum Geständnisse gebracht werden, daß sie durch's Spielen mit Zündhölzchen den Brand veranlaßt habe. Wir nehmen hiermit abermals Veranlassung, Hausbewohner darauf aufmerksam zu machen, daß Zündhölzchen stets aus dem Bereich der Kinder bleiben sollten.

Ein böser Hund.—Vorgestern Nachmittag, um 4 Uhr, wurde die fünf Jahre alte Tochter des in Bondstraße wohnenden Hrn. Joh. Heinz von einem bösen Hunde dergestalt in die linke Backe gebissen, daß eine zwei Zoll lange Wunde entstand. Das Kind war in Keck's Grocerie-Laden, der wenige Häuser von seiner Eltern Wohnung entfernt ist, gesandt worden, um aus dem Hofe den Abfall von den Arbeiten eines Korbmachers zu holen, als Keck's großer Hund dasselbe überfiel und ohne Zweifel in Stücke zerrissen haben würde, wenn man es nicht zeitig gerettet hätte. Man brachte das Kind zu Dr. Dashiels, der den erforderlichen Verband anlegte. Eigenthümer böser Hunde würden wohlthun, dieselben stets an der Kette zu halten, damit sie sich nicht der Gefahr aussetzen, für die von den Hunden veranlaßten Unglücksfälle verantwortlich gemacht zu werden.

Ein geheimnißvoller Diebstahl. — Herr Ephraim Berry, welcher in Baltimore County wohnt und gewöhnlich den Centre-Markt mit seinen Produkten zu besuchen pflegt, fuhr am Dienstag Abend ebenfalls mit einem wohlbeladenen Wagen nach der Stadt und schickte sich gestern Morgen bald nach Tagesanbruch an, seine Waaren zum Verkauf auszustellen, als er, o Jammer! bemerkte, daß mehrere gerupfte Gänse, Turkeys, ein Korb mit Eiern und zwei Hinterviertel eines Schweines, welche Gegenstände er am Abend vor seiner Abfahrt sorgfältig im Wagen verpackt hatte, verschwunden waren. Es unterliegt fast keinem Zweifel, daß ein Dieb sich von hinten in den Wagen schlich und obige Artikel stahl, während der Eigenthümer vorn in dem Wagen ein Schläfchen machte.

Ein nichtswürdiger Streich. Die Polizeibeamten Hand und Caddimore nahmen gestern Nachmittag 2 Taugenichtse, Dawson Smith u. O. Anderson bei'm Kragen u. brachten sie vor Friedensrichter Griffin, um sich wegen der Anklage, einem armen Italiener eine Harfe, auf welcher derselbe in Thamesstraße spielte, u. deren Werth er auf $40 angiebt, zertrümmert zu haben, zu rechtfertigen. Gleichzeitig beschuldigt man sie, den Schmied H. Lawson in seiner Werkstätte in Fellsstraße insultirt zu haben. Nach Anhörung des Zeugnisses wies ihnen der Friedensrichter ein Quartier im Gefängniß an, da sie keine Bürgschaft für ihr Erscheinen vor Gericht stellen konnten.

Anklage wegen Mordes. — Gestern verhaftete der Polizeibeamte Pamphilion einen Mann, Namens H. Plyman, alias Spilman, auf die Anklage, an der Ermordung des Daniel Chisholm (siehe unsere Notiz in einer andern Spalte) Theil genommen zu haben. Der Angeklagte ist anscheinend fünfzig Jahre alt und hatte durch sein verdächtiges Wesen die Aufmerksamkeit des Polizeibeamten erregt. Bei dem Verhör vor Friedensrichter Boyd gab er an, er heiße Spilman und habe sich in den letzten Tagen im Armenhause in Carroll Co. aufgehalten. Ferner wurde man gewahr, daß er den untern Theil seiner Beinkleider abgerissen hatte und während des Verhörs einen anderen Theil abriß und wegschleuderte. Seine Kleidung ist augenscheinlich von Blut befleckt. Merkwürdiger Weise fragte er bis jetzt nicht, weshalb man ihn verhaftet habe. Als man von ihm Auskunft verlangte, ob er nicht von Alleghany Co. komme, wurde er höchlichst erzürnt und leugnete es auf's Entschiedenste. Die Flecken an seinen Kleidern rühren seiner Angabe nach von Apfelmuß her.

Verhaftung. — In Folge des bedenklichen Zustandes des Hrn. Scharbach (siehe gestrige Nummer) wurde gestern W. Winchester auf Befehl des Staatsanwaltes arretirt und bis auf Weiteres eingesperrt.

Brandstiftung. — Dienstag Nachts machten Bösewichte den Versuch, die Wohnung des Hrn. Cooper in Süd-Charlesstraße in Brand zu stecken, indem sie eins der Küchenfenster im Erdgeschoß aufhoben und ein mit brennbaren Stoffen getränkten Ballen Werg, den sie zuvor angezündet hatten, in's Zimmer warfen. Der Rauch verbreitete sich indessen bald durch's ganze Haus und erregte die Aufmerksamkeit des Hausbewohners, der in das Erdgeschoß stieg und die Flammen löschte, ehe sie noch erheblichen Schaden angerichtet hatten.

Diebstahl. — Vorgestern Abend arretirte der Polizeibeamte Talbot vom mittleren Distrikt einen W. Freeman auf die Anklage, am Belair-Markte mehrere Kohlköpfe von dem Verkaufsstande des Hrn. Deavers genommen zu haben. Friedensrichter Mearis überwies den Angeklagten dem Gefängniß, da er keine Bürgschaft zu leisten vermochte.

Lagen im Hinterhalt. — Zwei Neger, Namens Th. Harris und Thomas Warner wurden in vorletzter Nacht von dem Polizeibeamten English festgenommen, weil sie, wie der Kläger Chs. Mathews behauptete, in einem Hinterhalte ihm aufgelauert hätten, um ihn weidlich durchzuprügeln. Friedensrichter Mearis sandte die Angeklagten für's Erste in's Gefängniß, um ihnen die Lust zum Liegen im Hinterhalt zu benehmen.

Gerichts-Verhandlungen.

Criminalgericht. — In der gestrigen Sitzung wurde George Pracht wegen angeblichen Verhehlens gestohlener Cigarren vorgeladen und seine Bürgschaft für verfallen erklärt, weil er nicht erschien.

Job. Brown wurde wegen Diebstahles von 1500 Cigarren vor die Schranken gestellt und plaidirte nicht schuldig. Desgleichen Abel Hall, der desselben Vergehens beschuldigt wurde.

Rosanna Sterling wurde wegen angeblicher Entwendung eines Paares Schuhe im Werth von $1,50 vor die Schranken gestellt und plaidirte ebenfalls nicht schuldig.

Darauf vertagte sich das Gericht.

In den übrigen Gerichten wurden keine erheblichen Fälle verhandelt.

☞ Freunde einer gediegenen musikalischen Abendunterhaltung machen wir auf die heute Abend in Leutbecher's „Volks-Halle", Nord-Frederickstr., aufmerksam.

☞ Heute, Donnerstag, den 28. Januar, findet in dem Saale der „Concordia-Gesellschaft" eine Benefiz-Vorstellung für Hrn. H. Windwart, den Direktor des Liebhabertheaters jener Gesellschaft statt, wie unsere Leser aus der in einer anderen Spalte enthaltenen Anzeige ersehen. Zur Aufführung kommt das vorzügliche Charakter-Lustspiel „Stadt und Land", oder „der Viehhändler aus Oberöstreich", von Fr. Kaiser. Die Musikbegleitung wird von Capitain Linhard's trefflichem Musik Corps ausgeführt. Wir können den Theaterfreunden einen genußreichen Abend in Aussicht stellen, da das mit Gesängen abwechselnde Lustspiel vortrefflich einstudirt ist. Der Benefiziant sieht um so mehr zahlreichem Besuche entgegen, als der Eintritt zu dieser Vorstellung auch Nichtmitgliedern gestattet ist. Der Vorstellung folgt ein gemüthliches Tanzkränzchen.

☞ Herr Georg Viesmann, Nr. 171, Broadway, ist ersucht, in der Office des „C." vorzusprechen.
☞ Herr Ferd. Freytag ist höflichst ersucht, in der Office des „Deutschen Corresp." vorzusprechen.
☞ Die Schatzmeister nachstehender Vereine sind ersucht, in unserer Office vorzusprechen:
der „1. Balto. Deutschen Garde";
des „Fremont-Bauvereins, Nr. 2";
„ „Jackso-Bauvereins";
der „Jackson-Garde";
„ „Maryland Jäger";
„ „Schwarzen Jäger";
„ „1. Monumental Rifle-Compagnie."
☞ Herr John Engel ist gebeten, in unserer Office vorzusprechen; ebenso Herr Franz Beckmann.

Briefe.

In der Office des „Correspondenten" liegen nachstehende Briefe:
für Herrn Friedrich Schill;
„ Frau Frederike Heinz;
☞ Ein Brief für F. Wehr liegt in der Office des „Correspondenten." (184–)

Markt. — Mehl war in geringer Nachfrage und der Markt ruhig. 300 Fässer Stadtmühlen super wurden zu $4,50, und 100 F. ausgew. do. zu $4,62½ verkauft; gestern nach der Börse 750 F. Howardstr. super zu $4,50. — In den übrigen Sorten fanden keine Verkäufe oder Preisänderungen statt.

Getraide. — Waizen — guter bis bester rother $1,05—1,12; do. weißer $1,20 bis $1,30; ausgew. do. $1,35; geringere Sorten do. $1,05—1,13.

Korn — gutes bis bestes weißes 53 bis 57; do. gelbes 56—58; ausgew. do. 60 Cts.

Hafer — Va. u. Md. 30—33; Pa. 34 bis 36 Cts.

Roggen — Pa. 75; Md. 68—70 Cts.

Schweine — $7,00 für 100 Pfund, beste Sorte.

Whiskey. — 100 Faß Ohio W. zu 21 Cts.; Stadt und Land W. 20 — 20½, und Ohio W. 20½—21 Cts. per Gall.

Verkäufe in der Baltimore Stock-Börse.

Baltimore Sechsen, 1886		89
do. do. 1890		92
Balto. & O. R. R. Bonds, 1885		77
do. do. do. 1880		75
Union Bank Shares		71¼
Balto. & O. R. R. Shares		46¼—46¾

Preise der Stocks in New-York, bei dem ersten Board, 27. Januar. Mit Telegraph durch Wm Fischer & Son, Stock u. Bill Brokers, Nr. 22, Southstraße.

Virginia Sechse	92¼	Panama R. R.	89¾
La Crosse u. M. R. R.	11	Reading R. R.	57⅞
Canton-Compagnie	—	N.-Y. Central R.R.	81
Erie-Eisenbahn	21⅜	Clevel.d. u. Tol. R. R.	41¼
Illinois-Bonds	95	Clev. u. Pittsb. R. R.	—
Michig. South. R. R.	19¼	Cumberland Kohlen	15¼
Missouri Sechsen	85		

Markt beständig.

Bei dem zweiten Board.

Virginia Sechsen	93	Panama R. R.	—
La Crosse u. M. R. R.	10¼	Reading R. R.	—
Canton Compagnie	—	N.-Y. Central R.R.	81⅜
Erie Eisenbahn	21⅞	Clevelb. u. Tol. R. R.	41¼
Illinois Bonds	94	Clev. u. Pittsb. R. R.	—
Michig. South. R. R.	19⅝	Cumberland Kohlen	15¼
Missouri Sechse	85		

Markt beständig.

Hafen von Baltimore 27 Januar 1858

Angekommen:
Barque „Hadley," Boston; Brigg „Napoleon," Newport, R.-I.; Dampfer „Elizabeth," New-York.

Clarirt:
Barque „Edward Everett," Boston; Dampfer „Geo. Peabody," City Point; Dampfer „Parkersburg," New-York.

Gesegelt:
Barque „Edward Everett," Boston; Brigg „Thomas Swann," St. Jago de Cuba.

Memoranda.
Barque „Maryland," welche am 3 d. Mts. von Bremerhaven absegelte, ist nicht nach Baltimore, sondern nach New-Orleans bestimmt.

Abgang der Ozean-Dampfer.

Nach Europa:

	Von	Nach	Am
N.-American	Portland	Liverpool	Jan. 30
Hammonia	New York	Hamburg	Feb. 1
Europa	New York	Liverpool	Feb. 3
Fulton	New-York	Havre	Feb. 6
Canada	Boston	Liverpool	Feb. 10
Atlantic	New York	Liverpool	Feb. 13
Arabia	New-York	Liverpool	Feb. 17
Niagara	Boston	Liverpool	Feb. 24
Borussia	New-York	Hamburg	März 1

Von Europa:

	Von	Nach	Am
Hammonia	Hamburg	New-York	Jan. 1
Fulton	South'pton	New-York	Jan. 12
Canada	Liverpool	Boston	Jan. 15
Arabia	Liverpool	New-York	Jan. 23
Indian	Liverpool	Portland	Jan. 27
Niagara	Liverpool	Boston	Jan. 30

In Friedenzeit bereite dich zum Kriege vor. — In den Tagen unserer Jugend geziemt es uns, einige Vorbereitung zum Herannahen des Alters zu treffen. Wie viele Personen sind allzu früh kahlköpfig geworden, indem sie die Anwendung der geeigneten Mittel vernachlässigten, um das Ausfallen der Haare zu verhindern! Der Gebrauch von Prof. Wood's berühmtem „Haar-Restorativ" wird das Ausfallen der Haare verhindern, ihnen ein gesundes Wachsthum verleihen und sogar das Haar der Kahlköpfigen wiederherstellen. Tausende haben von seiner Wirksamkeit Zeugniß abgelegt. Es ist überall bei den Druggisten zu haben.

In Baltimore ist dasselbe zu haben bei Joh. C. Given, (Chinaman's) Theeladen,) Ecke von Baltimore- und Frederickstraße, bei Stabler & Co., James Balmer und allen Droguerie-Läden. (22–33)

Fieber und Fieberschauer.
John Ward sagt: „Ich kann Ihr Bitters gegen Fieber und Fieberschauer empfehlen. Ich wurde nicht nur selbst dadurch kurirt, sondern auch drei meiner Freunde, die in der Wyliestraße wohnen. Einer derselben, dessen Beschäftigung auf dem Flusse ist, hatte während drei Monaten Fieberanfälle, und er sagt, daß Boerhave's holländisches Bitter ihn allein kurirt habe." (21–6)

Administrations-Anzeige.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete vom Waisengerichte der Stadt Baltimore Vollmacht zur Verwaltung des Nachlasses, mit angehängtem Testamente für Unterzeichneten selbst, des allhier verstorbenen Bernhard Henry Schulenburg erhalten hat. Alle, die Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen am oder vor dem 16. Juli 1858 einzureichen und geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an Unterzeichneten zu leisten.
(14,20,26,32) Georg Theile, Administr.

Administrations-Anzeige.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichnete vom Waisengericht der Stadt Baltimore Vollmacht zur Verwaltung des Nachlasses (mit angehängtem Testamente für Unterzeichnete selbst) des allhier verstorb. Georg Huck erhalten hat. Alle, die Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen am oder vor dem 13 Juli 1858 einzureichen und geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an Unterzeichnete zu leisten.
(11,17,23,30) Catharine Huck, Administr.

Administrations-Anzeige.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichnete vom Waisengerichte der Stadt Baltimore Vollmacht zur Verwaltung des Nachlasses, mit angehängtem Testamente für Unterzeichnete selbst, der allhier verst. Elizabeth Ann Wilson erhalten hat. Alle, die Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen am oder vor dem 26. Juli 1858 einzureichen und geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an Unterzeichnete zu leisten.
(22 27 33 40) Elizabeth Kraft, Administr.

Administrations-Anzeige.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete vom Waisengerichte der Stadt Baltimore Vollmacht zur Verwaltung des Nachlasses (mit angehängtem Testamente für den Unterzeichneten selbst) der allhier verst. Ann Elizabeth Bischoff erhalten hat. Alle, die Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen am oder vor dem 26. Juli 1858 einzureichen und geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an den Unterzeichneten zu leisten.
(22,27,33,40) John G. Lanz, Administr.

Englischer Sprach-Unterricht.
Sonntag, den 24. Januar, Nachmittags 2 Uhr, eröffne ich in meiner Wohnung eine Classe zur Erlernung des Englischen. Außer Sonntags wird an zwei Abenden in der Woche Unterricht ertheilt.
H. Männer, Lehrer,
Nr. 57, Pinestraße,
(20–7) zwischen Lexington- u. Saratogastr.

Englischer Sprach-Unterricht.
Montag, den 16. November, Abends 8 Uhr, wird der Unterzeichnete eine neue Klasse zur Erlernung der englischen Sprache eröffnen. Der Unterricht wird auf eine leicht verständliche Weise ertheilt und ist besonders darauf berechnet, die Theilnehmer in möglichst kurzer Zeit in den Stand zu setzen, sich in bemerkter Sprache richtig auszudrücken. Preis $1,00 für den Monat, im Voraus zahlbar. Unterricht wird 3 Mal wöchentlich Abends ertheilt.
C. Frey,
Nr. 51, N.-Gaystraße,
(2632) der „Zionskirche" gegenüber.

Deutsche und englische Schule
von
F. Knapp,
Nr. 13, Süd-Frederickstraße.
Es wird von sieben Lehrern vollständiger Real-, Sprach-, Schreib-, Gesang- und Zeichnungs-Unterricht ertheilt. Lectionen im Französischen und Lateinischen, sowie im Clavierspielen auf Verlangen. Für weibliche Handarbeiten ist eine Lehrerin angestellt.
Auch werden Schüler in Kost und Logis genommen.
(Aug.26,12Mte)

Eine neue Klasse zur Erlernung der englischen Sprache.
Sonntag, den 3. Januar, eröffnet der Unterzeichnete wieder eine neue Klasse zur gründlichen und praktischen Erlernung der englischen Sprache. Alle Diejenigen, welche die Wichtigkeit der Aneignung dieser Sprache zu erkennen vermögen, und dieselbe leicht, gründlich und billig zu erlernen wünschen, werden ersucht, sich Sonntags, um 2 Uhr Nachmittags, wo der Unterricht jedes Mal anfängt, in dem Unterrichts-Lokale, Süd-Ost-Ecke von Baltimore- und Bondstraße, einfinden zu wollen.
Ebenso findet auch Sonntag Vormittags in dem Hause des Gefertigten, Nr. 101, Mulberrystraße, der Sprachunterricht statt.
(309§) Dr. A. Günzburg.

Deutscher Arzt.
Dr. McKew, Nr. 154, Sharpstraße, das dritte Haus von Leestraße, empfiehlt sich dem deutschen Publikum als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. (Nov.7,6Mte)

Bekanntmachung.
Thos. W. Griffin, Friedensrichter für die erste Ward, hat seine Office in Nr. 178 Broadway, nahe Canton Avenue, eröffnet. Alle ihm übertragenen Geschäfte werden zuverlässig und pünktlich besorgt; auch sind stets pünktliche und thätige Constabler in Bereitschaft.
NB Urkunden, Pacht-Contrakte, Pfandverschreibungen, Kaufbriefe, Testamente und Papiere jeder Art zur Registratur werden mit Sorgfalt aufgezeichnet und Bescheinigungen zu jeder Stunde besorgt. (Dez.29 6Mte)

Wirthschafts-Eröffnung.
Der Unterzeichnete macht hierdurch seinen Freunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen ergebenst bekannt, daß er in
Nr. 79, McElderry's Werft,
3 Thüren von Prattstraße,
eine Wirthschaft errichtet hat und fortwährend die besten Speisen, Austern, Neißendörfer's Lagerbier u. s. w. halten wird. Um recht zahlreichen Besuch bittet
John F. Hiller,
(Jan.19,1Mt) Nr. 79, McElderry's Werft.

Frische Zusendungen von Deutschland wieder erhalten, große Parthie von deutschen Früchten, für den Winterbedarf, als:
Gute deutsche Zwetschgen,
Kirschen,
Limburger Käse,
Schweizer dito,
Edamer dito,
Kräuter dito,
Ganze Erbsen,
gespaltene dito,
Gerste,
Sago,
Grits,
Hafergrütze,
Hirse,
Linsen,
Kümmel-Saamen,
Canarien dito,
Hanf dito,
Camillen,
Holländ. Häringe,
Cichorien,
Nudeln,
alle Sorten deutsche Cigarren rc.
welche wir zu den billigsten Preisen im Großen erlassen können.
Nordlinger Bros.,
(9Mte) Nr. 102, Lombardstr.

Punsch-Essenz! Punsch-Essenz!
Von ausgezeichneter Qualität habe ich soeben erhalten und verkaufe solche im Großen und Kleinen zu billigen Preisen, nämlich:
Batavia-Arac-Punsch-Essenz,
Jamaica-Rum- do.,
Franz. Branntwein-Punsch-Essenz,
Scotch Whiskey-Punsch-Essenz.
B. F. Ulman,
Importeur und Destillateur,
Nr. 5, Nord-Gaystr.,
(281§) zwischen Baltimore und Fayettestraße

Alter Korn- u. Roggen-Schnaps, (Old Rye,)
von verschiedenen Jahrgängen und zu verschiedenen Preisen, zu verkaufen bei der Pint, Gallone oder Faß, bei
B. F. Ulman,
Nr. 5, Nord-Gaystraße,
(166§) zwischen Baltimore- u. Fayettestr.

☞ Sichere Mittel, Kälte zu verscheuchen und sich in eine angenehme Stimmung zu versetzen, sind:
Batavia-Arac,
Jamaica-Rum,
Scotch Highland-Whiskey, sowie
französische Cognacs und
Branntweine.
Ich habe solche von der besten Qualität und zu billigen Preisen auf dem Lager.
B. F. Ulman,
Importeur und Destillateur,
(281§) Nr. 5, N.-Gaystraße.

Liqueure-Cordials
Kirschen-Liqueure,
Himbeeren-Liqueure,
Rosen-Liqueure,
Brombeeren-Liqueure,
Anissaamen-Liqueure,
Ingwer-Liqueure rc. rc.
von sehr feiner Qualität, billigst zu verkaufen bei der Pint, Flasche, Gallone oder Faß, bei
B. F. Ulman
Nr. 5, Nord-Gaystraße,
(166§) zwischen Baltimore- u. Fayettestr.

Aechte und billige Rhein- u. französische Weine
Johannisberger,
46er Deidesheimer,
Wachenheimer,
Geisenheimer,
Niersteiner rc. rc.
St. Estephe Medoc,
Chateau Margaux,
St. Julien rc. rc.
Sowie eine große Auswahl importirter und hiesiger Liqueure.
Fred. de Bergh,
(291§) Nr. 78, Pennsylvania Avenue.

Schottischer Whiskey.
Soeben erhalten vom Schiff „Wm. Penn," Jas. Stewart u. Co's Whiskey. Zu verkaufen im Zollwaarenhause bei
Thomas Thompson, Importeur,
(3076) Nr. 21 Southstraße.

Arrac de Batavia,
Jamaica Rum, Scotch Whiskey, Holl. Gin billigst bei
M. Schneider & Co.,
Nr. 46, Süd-Howardstraße, nahe
(2748) Prattstraße.

Ausgezeichnete Rheinweine,
als: Rüdesheimer,
Geisenheimer,
Niersteiner, sowie
ausgezeichneten Claret und
Port-Wein.
H. L. Reitz,
(1542) Nr. 86, Nord-Gaystraße

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke für Deutschland.
Unterzeichneter macht seine Freunde, sowie das geehrte Publikum im Allgemeinen auf seine Agentur für Beförderung von Packeten und Geldauszahlungen nach Deutschland aufmerksam und garantirt für promte und sichere Ausführung aller ihm rechtzeitig übergebenen Aufträge.
Packete, für Weihnachten bestimmt, werden bis zum 25. November, Geldauszahlungen bis zum 5. Dezember entgegengenommen. Für Neujahr bestimmte Sendungen müssen spätestens bis zum 12. Dezember aufgegeben werden.
W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
Agent für C. Schmidt & Co's Ozean
(2575|Jan) Packete-Beförderung in New-York.

Bei **W. R. Schmidt**, Buchhändler,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
sind zu haben:
Die Wahrsage-Karten
der berühmten
Wahrsagerin Mlle. Lenormand
aus Paris,
mit denen diese berühmte Wahrsagerin ihres Jahrhunderts die
wichtigsten Ereignisse der Zukunft
vorhergesagt hat. 36 feine Karten, nebst einer leichtfaßlichen Erklärung, wodurch es Jedem möglich ist, sich die Karten selbst zu legen und so seine Zukunft kennen zu lernen, in elegant ausgestattetem Etui.
Preis 25 Cents.
☞ Mit diesen Karten verkündete Mlle. Lenormand Napoleon seine Größe, sowie vielen Fürsten und Großen ihren Untergang. Das Jahr 1840 wurde von Mlle. Lenormand als das Todes-Jahr Friedrich Wilhelm des Dritten, verstorbenen Königs von Preußen, bezeichnet.

Geschichte Geo. Washington's
von der
Wiege bis zum Grabe,
von M. L. Weems, einem Zeitgenossen Washington's.
Preis, in eleganten Umschlag geheftet, 25 Cts. (255§)

Kohlen! Kohlen! Kohlen!
Hudson u. Storm
haben in ihrem Kohlen-Depot, Nr. 78 und 88, Northstraße, alle Sorten von weichen und harten Kohlen in großem Vorrath, und sind im Stande, dieselben zu den billigsten Baarpreisen zu verkaufen. Da unsere Kohlen ganz unter Obdach liegen, so sind dieselben stets trocken und frei von Schnee und Eis. Gute spanische Viertelthaler werden für voll genommen.
(Jan.9,2Mte)

Krieg! Krieg! Krieg!
Zu den Waffen! Zu den Waffen!
Verlangt heute 100,000 Personen, um nach dem Westen zu gehen, aber nicht weiter, als bis in A. B. Houck's Red Post Store.

☞ **Habt Acht!** ☜
Zu verkaufen. — Alle vorräthigen Schnittwaaren werden zu so niedrigen Preisen zum Verkaufe ausgeboten, daß in der That alle Leute darüber erstaunen werden, und es wird reichlich der Mühe werth sein, vorzusprechen. — Man denke nur: Cassineis zu 25 Cts; breiter Bettuch-Muslin zu 6¼ Cts; Kentucky Janes 18¾ Cts; Calico 3 Cts; Strümpfe 6¼ Ct.; Merino-Hemden 62½ Cts, werth $1; Lumpen-Teppiche und andere Sorten von 25 Cts aufwärts; gelbe und weiße Flannels zu 12½ cts; Betttücher von ganzer Breite 25 Cts; große wollene Decken 75 Cts; breite Ginghams 12½ Cts; feine weiße Leinwand 25 Cts. u. s. w.
Kommt geschwind in
A. B. Houck's Red-Post-Laden,
Nr. 235, Lexingtonstraße.
☞ Achtet auf die rothen Pfosten in Front.
N.S. — Soeben erhalten von Auktion eine ungeheure Auswahl von Schnittwaaren, welche mit geringem Profit verkauft werden. (Jan22,1Mt)

Kerosene-Oel zur Beleuchtung.
Dasselbe vereinigt in sich vollkommene Sicherheit mit einem ökonomischen und glänzenden Lichte. In Bezug auf Glanz, Stärke und Zartheit übertrifft dieses Licht bei weitem das, was durch alle anderen jetzt gebräuchlichen Oele und Flüssigkeiten erzeugt wird; wegen seiner Ergiebigkeit wird es aber ganz besonders empfohlen, indem man in einer Stunde noch nicht einmal für einen Cent verbrennt, und weil es ein Oel ist, so explosirt es eben so wenig, als gewöhnliches Fisch-Oel, und dadurch wird es was schon so lange noth that, ein sicheres, glänzendes und sparsames Licht.
Lampen und Oel sind zu verkaufen bei
T. A. Pettet,
Nr. 436, West-Baltimorestraße,
(Jan22,1Mt) zwischen Pearl- u. Greenstr.

Billige Kleidungsstücke.
Lawrence Lowman
hat seinen Laden nach Nr. 33, Baltimorestraße, zwischen Frederickstraße und Market Space, verlegt, wo Jedermann Herren- und Knaben-Kleider, fertig oder angemessen, zu den billigsten Preisen kaufen kann. Alle Diejenigen, welche mir den Vorzug geben, werden gewiß so billig bedient, wie an irgend einem Platz in der Stadt. Vergeßt nicht, wo man billig kaufen kann.
Lawrence Lowman,
Nr. 33, Baltimorestraße,
(Jan.5,12Mte) zwisch.n Frederickstr. u. Market Space.

Kurz-Waaren.
Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Freunde und des Publikums im Allgemeinen auf unseren Vorrath von Schneiderzeugen, Böttcher-Aexten, Hobeleisen, Schnitt-messern, Kroh's u. s. w., sowie für Holzschläger schmale und breite Aexte. In Anbetracht der schlechten Zeit werden wir genannte Artikel zu den niedrigsten Preisen verkaufen und dafür garantiren.
Baker, Holmes & Brown,
(Okt.28,6Mte) Nr. 13, Pratt- u. Presidentstr.

Bei **W. R. Schmidt,**
Nr. 55, N.-Gaystr,
sind folgende deutsche Zeitschriften und Journale fortwährend zu haben:

Leipziger Illustrirte Zeitung, per Jahr,	$8,00
Münchener Fliegende Blätter, „	4,00
Berliner Kladderadatsch „	2,75
Der Bazar, Berliner illustr. Damenzeitung, do.	3,00
Allgemeine Muster-Zeitung, per Jahr,	2,00
Journal für moderne Stickerei, Mode und weibliche Handarbeiten, per Jahr,	3,00
Die Gartenlaube, von Rolte, per Jahr,	2,00
Westermann's illustr. Monatshefte, per Heft,	37½
New-Yorker Criminal-Zeitung, per Nummer,	7
Die Neue Welt, „	6
Die Neue Zeit, „	6
Frank Leslie's Illustrirte Zeitung „	6

Washington, D. C.

Agenten des „Correspondent" in Washington:
Hr. G. Kämmerer,
B.-Str. 3 Thüre von 1.-Str.
Unser Blatt wird jeden Morgen vor 10 Uhr in allen Theilen Washington's und Georgetown's durch verläßliche Träger vertheilt. ☞ Hr. K. nimmt gleichfalls — gegen Vorausbezahlung — Anzeigen für den „Correspondenten" entgegen.

A. B. Hofer,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Office: E-Straße, zwischen der 6. u. 7. Str.,
Washington, D. C.
A. B. Hofer praktizirt vor dem Obergericht der Ver. Staaten, der „Court of Claims" und vor allen Gerichten des Distriktes. Alle Forderungen irgend einer Beschaffenheit gegen die Regierung, welche man seinen Händen anvertraut, werden vor jeder der verschiedenen Abtheilungen energisch betrieben. — Geschäftsaufträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache werden promt besorgt. (Ap.28,1J)

An die Stiefel- und Schuhmacher von Baltimore.
Noch einmal statte ich Euch durch den „Correspondenten" für die mir von Euch bisher erwiesenen Begünstigungen und Wohlthaten meinen Dank ab, und Alles, um was ich Euch bitte, ist: daß Ihr auch fernerhin gegen mich wohlwollend sein und mein Haus begünstigen möget. Ihr seid gegen mich gütig und liebevoll gewesen, indem Ihr im verflossenen Jahre auf edle Weise mich begünstigt habt, und dafür sage ich Euch nochmals meinen Dank. —
Ich verlange nicht von Euch, daß Ihr ausschließlich nur von mir kaufen sollt: denn Niemand wünscht mehr als ich, daß es dem Nächsten und Nachbar wohl gehen möge; auch ist es mein aufrichtiger Wunsch, daß es uns Allen in unseren verschiedenen Verhältnissen, in unseren verschiedenen Berufen und Wohnsitzen wohl gehen und daß ein Jeder von uns dem Andern von gegenseitigem Nutzen sein möge.
Ich habe, wie gewöhnlich, eine ganz vorzügliche Auswahl von Leder aller Sorten vorräthig, und in Anbetracht der bösen und harten Zeiten werde ich die Preise so sehr erniedrigen, wie es nur immer möglich ist, und jederzeit nach dem Motto hinarbeiten: „Ohne Bedenken fort mit Schaden!"
Ich habe vorräthig: einen ausgesuchten Vorrath von schweren Land-Kalbfellen — ganze und halbe vom Lande, welche ich billig verkaufen kann —; ebenso einen großen Vorrath von Land-Schuhbesatz zu sehr niedrigen Preisen; Tampico-Morocco und Futter, billig. Alles billig, wie es nur für baar Geld.
Francis H. Grupy,
Nr. 42, Süd-Calvertstraße,
(73§) 1 Thür nördlich von Lombardstr.

An die Schuhmacher!!!
Rothes und weißes Sohlenleder, Besatz-Oberleder, Buff, Kips, Kalbfelle, Patent-Leder, alle Sorten Marocco, Bocksleder, Futterleder, Einfassung, Lästing-Borde, Schuh-Obertheile
Manns-Gaiter-Oberleder,
Damen-Gaiter-Oberleder, u. s. w.
Meine Gaiter-Oberleder haben bei den letzten Ausstellungen des Maryland-Institutes die höchste Prämie erhalten.
Man frage gefälligst an und nehme meinen Vorrath in Augenschein. Ich werde billig für Baar verkaufen.
☞ Agent für Steelman's Leisten.
David Starzman,
Süd-West-Ecke von Calvert- und
(Mai29,12Mte) Lombardstraße.

D. Darraugh,
Nr. 16, Süd-Calvertstraße, Baltimore, Md.,
ist von Europa zurückgekehrt, wo er eine sorgfältig ausgesuchte und sehr werthvolle Quantität von
Findings, Trimmings, Leder
und anderen, in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln ankaufte. Dieselben sind mit dem letzten Dampfer eingetroffen und bestehen aus

Patent-Leder,	Französ. u. engl. Lastings,
Französisches Kalbleder,	Moroccos von allen Sorten,
Satin, ital. Linnen,	Findings rc. rc.

Ebenso Sohlen-Leder von allen Gattungen.
Personen, welche die Stadt besuchen und vorbemerkte Gegenstände einzukaufen beabsichtigen, werden wohlthun, vorzusprechen, und dieselben zu prüfen. Ich bin im Stande, die obigen Artikel so billig, als irgend ein anderes Haus in den Ver. Staaten zu verkaufen.
Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte ich um fortgesetzte Berücksichtigung.
(Nov.15,12Mte) D. Darraugh.

So billig, wie das Billigste!
Gaiter- und Patent-Ober-Leder!
Aller Sorten!!
Nr. 46, Süd-Calvertstraße, 1 Thür unterhalb Lombardstraße, Baltimore.

Das billigste Leder in der Stadt wird am obigen Platze verkauft!
Maynard und Rose,
Groß- u. Klein-Händler in Leder Trimmings, Findings.
Sparet Euer Geld, denn: Ein Cent gespart ist besser, als ein Cent eingenommen.
Gutes Eichen-Sohlen-Leder 35 bis 38 Cts. per Pfd., schadhaftes do. 25 bis 32 Cts. per Pfd.; Hemlock Sohlenleder zu verschiedenen Preisen; franz. Kalbleder von $29 bis $36 per Dutzend; amerik. do. zu verschiedenen Preisen; Buff-Oberleder zu verschiedenen Preisen; Kip-Leder zu verschiedenen Preisen; ebenso alle übrigen Artikel, welche Schuh- und Stiefelmacher brauchen, wie z. B. Lasting, Patent-Leder, Gaiter-Oberleder, Marocco, Leisten und Findings im Allgemeinen.
Ebenso ein großes Assortement wasserdichter Korksohlen welche wir zu Fabrikpreisen verkaufen.
James E. Maynard, Gerber,
(Jan4,12Mte) B. Rose.

Baltimore Fire Insurance Office.
Neues Gebäude, Südwest-Ecke von South- u. Waterstraße,
Versichert fortwährend gegen Verlust oder Schaden durch Brandunglück sowohl in der Stadt, wie im Lande, alle Arten von Eigenthum:
Wohn-, Laden- und Waarenhäuser, Handelsgüter, Ackerbauprodukte, Möbeln, Hausgeräthschaften, im Baubegriffene oder im Hafen in Ladung befindliche Fahrzeuge rc.
Das Direktorium besteht aus folgenden Herren:
J. J. Cohen, jr., Präsident.

Robert A. Taylor,	William Gilmor,
William G. Harrison,	J. Pennington,
Samuel Th. Thomson,	Francis T. King,
George R. Vickers,	Joshua J. Cohen,
S. Owings Hoffman,	Jas. Birkhead, jun.,
David S. Wilson,	Henry Carroll,
Wm. F. Worthington,	R. S. Stewart.
J. W. Alricks,	

Applikations-Formulare und weitere Nachricht über die Gesellschaft wird in der Office, S.W.-Ecke von South u. Waterstr., ertheilt, wo auch alle Aufträge sofort erledigt werden. Versicherungen werden auf irgend eine Zeit angenommen, welche der Applikant wünschen mag.

Versicherung gegen Feuersgefahr.
Das Direktorium der „Associirten Feuermanns-Versicherungs-Gesellschaft" versammelt sich täglich in dem Gesellschaftslokale der Compagnie, Nr. 4, Southstr., um alle Arten von Applikationen zur Versicherung von backsteinernen und hölzernen (Frame) Häusern, Werkstätten, neuen Gebäuden, Waarenlagern, Haushaltungs-Geräthschaften und Möbeln, sowie auf alles sonstige Eigenthum gegen die niedrigsten Prämien entgegenzunehmen.
Joh. R. Moore, Präsident.
(März18,1J.) Ged. Sutchart, Sekr.

Feuer- u. Marine-Versicherung.
Die „Farmer's- und Mechanic's-Versicherungs-Compagnie" von Philadelphia mit einem Capital von $1,250,000 versichert unter leichten Bedingungen Häuser und Waaren in der Stadt oder auf dem Lande, Fahrzeuge oder deren Ladungen im Hafen oder in See.
Man wende sich an W. H. Richardson,
General-Agent für den Staat Maryland,
(Juni4,1J) Nr. 72, Baltimorestraße.

Spanische Münze, Mexikanische Dollars, Fünf-Frankenstücke und Californisches Gold wird zum höchsten Preise gekauft von
Canfield, Bro. & Comp.,
Nr. 229, Baltimorestraße,
(2812) Importeure von Uhren, Diamanten rc

Louis Felder,
Importeur u. Fabrikant
von
Strumpf-Waaren aller Sorten und der vorzüglichsten Qualität,
Nr. 215, Broadway, Baltimore.
Meinen werthen Kunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Strumpfwaaren-Lager durch neu importirte und soeben erhaltene Waaren auf das Reichhaltigste vervollständigt und ausgestattet habe; vorzüglich mache ich auf mein wohlbekanntes
Deutsches wollenes Strickgarn
von allen Farben, sowie alle Sorten wollene und baumwollene Garne, selbst fabrizirte Jacken, wollene und baumwollene Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Handschuhe, Shawls und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel aufmerksam, von denen ich jederzeit die reichste Auswahl der besten Qualität halte.
Zugleich bemerke ich, daß ich mit Zwischenhändlers und Hausirern auf meine Rechnung nichts zu thun habe und meine Waaren zu den billigsten Preisen nur im Laden verkaufe.
Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
Louis Felder,
(Sept.18,1J) Nr. 215 Broadway, Baltimore.

An das deutsche Publikum!
Carl Christian Reinhardt's
neueste patentirte Bruch-Bandagen
für Männer, Frauen und Kinder,
zur Heilung von Brüchen aller Art, sind von den vorzüglichsten Professoren und Aerzten der Verein. Staaten, sowohl wie Europa's, allen Leder-Bandagen vorgezogen worden. Alle Diejenigen, die an Leibschäden leiden, werden daher wohl thun, zu mir zu kommen und sich mit denselben bekannt zu machen. Ich garantire für dieselben und besorge die Anlegung unentgeldlich. Dieselben sind hier (den 7. Oktober 1856) sowohl wie in England und Frankreich patentirt und ist über deren Zweckmäßigkeit dem Verfertiger die schmeichelhafteste Anerkennung zu Theil geworden.
Carl Chr. Reinhardt,
Verfertiger und Fabrikant aller Arten wund- und zahnärztlicher Instrumente, Bandagen rc.,
Nr. 7, Gaystr., nahe Baltimorestr.
(Juni20,12Mte)

Braunschweiger Servelat.
(oder Mettwurst,) etwas feines, bei
(1704) H. S. Weitz

Vergnügungen.

Concordia Liebhaber-Theater.
Heute, den 28. Januar 1858:
Benefiz-Vorstellung
für den
Direktor des Theaters: Heinr. Windwart.
Stadt und Land,
oder:
Der Viehhändler aus Oberöstreich.
Charakter-Lustspiel mit Gesang in 4 Akten,
von F. Kaiser.
Die Musik wird ausgeführt von Capt. Linhard's Musikcorps.
Eintrittspreis 25 Cts. für die Person.
Kassen Oeffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.
Auch Nichtmitgliedern ist für diese Vorstellung der Eintritt gestattet.
Nach der Theater-Vorstellung
Tanzkränzchen.
(23-4) Die Direktion.

Großes Trio-Concert
jeden
Montag, Donnerstag u. Sonnabend,
unter Direktion des Hrn. Ahrend,
im
Leutbecher'schen Salon,
Nr. 19, Nord-Frederickstraße.
☞ Eintrittspreis 10 Cts. (Jan.12,1Mt)

Erster
großer Jahres-Ball
der
„Union Cornet-Band,"
in den
„New-Assembly-Rooms,"
am Dienstag, den 2. Februar 1858.
Indem das unterzeichnete Comite alle Freunde und Bekannten der „Union Cornet-Band," das Publikum überhaupt zu recht zahlreichem Besuche des Balles freundlichst einladet, kann es zugleich die Versicherung geben, daß nichts unterlassen worden ist, um den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Die Bar ist den Händen des als guten Wirth bekannten Herrn Johann Kehler übertragen worden.
Tickets für einen Herrn und zwei Damen 50 Cts.
Das Comite:
Capt. Monath, Henry Schneider, Fr. W. Felder.
(21-8)

Großer Masken-Ball.
Wm. Holtzmann's
Privat-Masken-Ball
in den
„New-Assembly-Rooms,"
am Faßnachts-Montag, den 15. Februar 1858.

Großer
Jahres-Ball
der
Jackson-Loge, Nr. 9, V. O. U. B.
abgehalten in der prachtvollen
„Reben-Halle,"
am **Montag, den 1. Februar 1858.**
Die Mitglieder obengenannter Loge machen den Ordensbrüdern, sowie dem Publikum die ergebenste Anzeige daß sie am obigen Datum ihren Jahres-Ball abhalten werden. Es sind hierzu Vorkehrungen getroffen, daß jeder Theilnehmer, der uns mit seiner Gegenwart beehrt, völlig zufrieden gestellt werden wird. Capt. Feldmann's Musikcorps ist hierzu engagirt und wird mit seinen sanften Tönen die Tanzlustigen stets in Bewegung halten. Die Schenk- und Tisch-Aufwartung ist dem allbekannten Wirthe General Dauterich anvertraut, welcher alle Herzen mit den besten Speisen und Getränken erquicken wird.
Tickets zu $1,00, für einen Herrn und zwei Damen, sind bei dem unterzeichneten Comite und Abends an der Kasse zu haben.
Comite:

C. G. M. Joh. Prasch, Vorsitzer;	
C. M. Abbau,	Bruder Kader,
Bruder Mohr,	Eibel.
Keller,	

(14-27) C. M. G. Kroner, Sekr.

Marshall's Niederlage
von
Fancy- und Masqueraden-Anzügen
jetzt offen!
Herren- und Damen-Anzüge jeder Art sind unter den annehmbarsten Bedingungen zu verleihen. Aufträge von benachbarten Städten, Plätzen und vom Lande werden mit Pünktlichkeit besorgt. Obiges Etablissement ist das größte in den Ver. St. und alle Bestellungen sind zu addressiren an
Reuben Marshall,
Fancy-Costumer, Nr. 3, Lowstraße,
(Jan22,3Mte) Baltimore, Md.

Gicht und Rheumatismus in acht Tagen heilbar.
Dieses sehr einfache, leicht zu gebrauchende Mittel ist bei der Wittwe des Sprachlehrers Reinhardt zu haben. Da die jetzige Jahreszeit am geeignetsten zum Gebrauch dieses Mittels ist, deshalb ist es um so mehr zu empfehlen.
Um die Vortrefflichkeit des genannten Mittels zu bestätigen, folgen hier nachstehende
Zeugnisse:
Philadelphia, den 26. November.
Der Unterzeichnete gebrauchte unter Anderen die schon lange gepriesene Tinktur von Hrn. Sprachlehrer Reinhardt in Baltimore präparirt, indem alle vorher von mir applicirten Mittel erfolglos angewandt wurden, und siehe da, ich fand die schönste radikale Heilung von alter chronischer Gicht in 4 Fällen, bei acutem und chronischem Rheumatismus in 10 Fällen.
NB. Diese obengenannte Tinktur wird derzeit nur von dessen Wittwe ächt präparirt. Dr. Thum.
Obiges Certifikat bescheinigt
Johann G. Hufnagel,
Nr. 26, Eastern Avenue.
Die Wirksamkeit von Hrn. Reinhardt's Tinktur, nach bereits dreijährigem Gebrauch in meiner Familie bei verschiedenen Fällen in Anwendung gebracht, setzt mich in den Stand, sowohl um der Wahrheit volles Zeugniß zu geben, als auch zu Dank verpflichtet, diese Tinktur angelegentlichst zu empfehlen. J. G. Jäger,
Nr. 30, N.-Gaystr., Baltimore.
Ich, Endesunterzeichneter, kann die obenerwähnte Medizin als ein von mir selbst erprobtes Heilmittel bestens an alle Gichtleidende empfehlen.
Friedrich Klaus,
Nr. 112, Frenchstr.
Zu haben in Nr. 160, Ost-Baltimorestr., die 5. Thür von Canalstraße, wo die deutschen Gesundheits-Magentropfen verkauft werden. (Mai27,12Mte)

Warnung an das Publikum.
Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß einige Personen umhergehen, die unter dem Namen von
Reinhardt's deutschen Gesundheits-Magen-Tropfen
eine nachgemachte Medizin verkaufen, so habe ich mich veranlaßt gesehen, auf die Flaschen den Namen des Erfinders, sowie auch den Namen der Medizin blasen zu lassen; es sind demnach nur diejenigen ächt, welche Reinhardt's german vegetable bitter Elixir darauf haben. Diese Medizin ist ein unfehlbares Mittel für Alle, welche an Magenkrampf, schlechter Verdauung, Kopfweh, Leberbeschwerden, Erbrechen, wie auch an Bleich- und Gelbsucht leiden. Auch vertreibt dieses Mittel das Herzklopfen und Summercomplain, sowie bei fortgesetztem Gebrauche sogar die Auszehrung und Wassersucht in ihrem ersten Grade.
Zu haben in Nr. 160, Ost-Baltimorestraße, 5. Thür von Canalstr., sowie auch bei meinen Agenten, die auf den Zetteln bemerkt sind.
Ebenso ist die wohlbekannte heilsame Gicht-Medizin bei der Wittwe des Sprachlehrers Reinhardt fortwährend vorräthig.
Man sehe sich also vor und lasse sich nicht betrügen

☞ Soeben erhalten per Dampfer „North Star" folgende prächtige
Weihnachts-Geschenke:
Göthe's Reinecke Fuchs. In 12 Gesängen,
Illustrirte Pracht-Ausgabe von W. v. Kaulbach. Mit 36 Stahlstichen und in den Text gedruckten Holzschnitten. Gr. 4. In prachtvollem gepreßten Leder-Einband mit Goldschnitt - - $14.00
Dasselbe. Wohlfeile Ausgabe, enthaltend:
Sämmtliche Compositionen der Pracht-Ausgabe, nämlich 36 größere Darstellungen und 24 Anfangs- und Schluß-Vignetten. Elegant mit Goldschnitt gebunden - - - - - - - - $4.00
Retzsch, Illustrationen zu Schiller u. Göthe.
Enthaltend 40 Platten zu Göthe's Faust, 43 zu Schiller's Lied von der Glocke, 8 zu Schiller's Fridolin, 16 zu Schiller's Kampf mit dem Drachen und 12 Platten zu Schiller's Pegasus.
Mit Erklärungen in Deutsch und Englisch. In Portfolio - - - - - - - - - - $12,00
W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
(3046) der „Zions-Kirche" gegenüber.

Oefen! Oefen! Oefen!
Jetzt ist die Zeit Eure Oefen zu kaufen. Und wenn Ihr wohlfeile Oefen haben wollt, so geht nach C. Fischer, Nr. 90, Gaystr., der Harrisonstraße gegenüber.
NB. Alle Arten Reparaturen werden besorgt.
☞ Ofen-Platten, Steine und Koch-Geschirre sind beständig zu haben. (Okt.19,6Mte)

Limburger! Limburger!
Die letzte und beste Parthie ist endlich angekommen, derselbe läßt nichts zu wünschen übrig — „weich und fett"!! — Zu haben billigst bei
Nordlinger Bros.
(1062) 102, Lombardstr.

Hoffmans u. Co., Aukt.,
Nr. 8, Nord-Charlesstr.
Zum Privat-Verkauf!
25 Kisten super French Black Cloth;
20 Kisten Black Union Cloth;
15 Kisten Colored Union Cloth;
30 Kisten super Black Doeskins;
5 Kisten super Claret Cloths;
5 Kisten super Brown do.
5 Kisten super Olive do.
Obengenannte Artikel umfassen ein vorzügliches Assortement von geringen bis zu den feinsten Sorten.
Angekommen bei Hoffmans & Co.,
(90–) Nr. 8, Nord-Charlesstraße.

Welschkorngrütze! Welschkorngrütze!!
Wir empfangen täglich die beste Qualität frisch von den Mühlen und verkaufen in beliebigen Quantitäten. Ebenso weiße Bohnen, schwarzäugigte Erbsen rc. rc.
Kostenfrei in's Haus geliefert von
M. J. & W. A. Brown,
Ecke von Pratt- und Concordstraße,
(Dez.1,12Mte) nahe der Brücke.

Deutsche und englische Kalender für 1858,
das Dutzend zu 25 Cts., zu haben bei
W. R. Schmidt,
(218) Nr. 55, Nord-Gaystraße

Auktions-Anzeigen.

Chance & Green, Aukt.
Peremtorischer Auktions-Verkauf des ganzen Waaren-Vorrathes eines Hut-Ladens erster Klasse in Nr. 40, West-Baltimorestraße.
Wir werden ohne Vorbehalt nächsten Freitag, den 29. Januar, 1858, Vormittags 10 Uhr, den ganzen im genannten Laden befindlichen Waarenvorrath auf Auktion verkaufen. Wir nennen unter anderen ein großes Assortement von schönen Seiden-, Dashe-, Biber-, Filter- und Caschmir-Hüten, Kinder-Hüten und Mützen, Herren-Mützen, eine große Auswahl von Schlapphüten der verschiedensten Art und Farbe, ein Assortement von unvollendeten Biber-Hüten, sowie eine Menge anderer Artikel, die zu einem solchen Etablissement erster Klasse gehören.
Wir machen Händler noch besonders auf diesen Verkauf aufmerksam, da jeder Artikel ohne Vorbehalt verkauft wird.
Bedingungen: Baare Zahlung in Baltimorer Geld.
Chance & Green, Aukt.,
(24–5) Nr. 98 und 100, Baltimorestraße.

Sam'l H. Gover, Aukt.
Nr. 84, Baltimorestr.
Werthvolles Wohnhaus an Schroederstraße zum Auktions-Verkaufe.
Ich werde nächsten Montag, den 1. Februar, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle das ganze nachfolgend beschriebene Eigenthum öffentlich auf Auktion verkaufen, nämlich:
das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten auf der Ostseite von Schroederstraße, nahe Prattstraße gelegen. Der Grund stößt vorn 12 Fuß an Schroederstraße, und läuft 55 Fuß zurück bis zu einer 3 Fuß breiten Alley.
Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem neuen und gut-gebauten drittehalbstöckigen Backsteinhause mit backsteinernem Hintergebäude. Der Grundzins beträgt $26 für's Jahr.
Verkaufsbedingungen: ein Drittel baar, der Rest in gleichmäßigen Zahlungen von 4 und 8 Monaten, mit Interessen und Sicherheit. Der Titel ist unbestreitbar.
Sam'l H. Gover, Aukt.
(23-7) Nr. 84, Baltimorestr.

F. W. Bennett & Co., Aukt.
Grundbesitz an der Frederick-Road, dem Mount Olivet Cemetery gegenüber, zum Auktions-Verkaufe.
Kraft einer von Robert Holmes und Söhne den Unterzeichneten verliehenen Anwalts-Vollmacht, werden wir heute, Donnerstag, den 28. Januar 1858, Nachmittags um 4 Uhr, an Ort und Stelle, auf der Südseite der Frederick Turnpike, dem Mount Olivet Cemetery gegenüber das nachfolgende Eigenthum öffentlich auf Auktion verkaufen:
Nr. 1 und 2. — Zwei Stücke Grund, jedes von 50 Fuß Front an der Turnpike und einer Tiefe von 231 Fuß 5 Zoll, mehr oder weniger, bis zu einem Wasserfluß, vortrefflich für einen Fleischer passend. Die Gebäulichkeiten auf Nr. 1. bestehen aus einem zweistöckigen Wohnhause; das andere ist ein zweistöckiges Steinhaus, mit Stallung u. s. w.
Ferner:
Unmittelbar im Hintergrunde befindet sich ein Stück Grund von 141 Fuß 7 Zoll Front und 100 Fuß Tiefe. Dasselbe ist bebaut mit einer zweistöckigen backsteinernen Fabrik, mit Maschinenhaus, Wohnhaus u. s. w., welches sich vortrefflich zu einem Manufaktur-Geschäft eignet. Dieses Eigenthum grenzt an das Land von Dr. Daubidder, McLurley und Anderer. Der Grundzins beträgt $100 per Jahr.
Verkaufsbedingungen: Ein Drittel baar, der Rest in 6 und 12 Monaten mit Interessen.
Steele & Lagart, Anwälte;
(15-24) F. W. Bennett u. Co., Aukt.

Sam'l J. Soper & Co., Aukt.
Trustee's-Verkauf werthvollen Grundbesitzes an der Nord-West-Ecke von Saratoga- und Chatsworthstraße.
Kraft eines Dekretes des Bezirks-Gerichts für die Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete, als Vollmachtsinhaber, am Donnerstag, den 11. Tag des nächsten Februar, um 4 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle öffentlich auf Auktion zum Verkaufe ausbieten
Die ganze Parcelle Grund
in der Stadt Baltimore gelegen und beschrieben wie folgt, nämlich: Dieselbe beginnt an der Nord-West-Ecke von Saratoga- und Chatsworthstraße und stößt vorn 18 Fuß 4½ Zoll an Saratogastraße bis zum Mittelpunkt einer Scheidewand; von da erstreckt sich der Grund nördl. durch den Mittelpunkt genannter Scheidewand und parallel mit Chatsworthstraße, im Ganzen 60 Fuß; von da östlich, parallel mit Saratogastraße 18 Fuß 4½ Zoll mehr oder weniger, bis Chatsworthstraße; und von da südlich, 60 Fuß daran grenzend, bis zum Anfangspunkte zurück.
Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem gutgebauten dreistöckigen, backsteinernen Ladenund Wohnhause und zweistöckigem Hintergebäude. Der Grundzins beträgt $36 75 für's Jahr.
Verkaufsbedingungen: Die Hälfte baar am Verkaufstage und der Rest in sechs Monaten darauf; die Credit-Zahlung ist zu verinteressiren und durch eine endossirte Schuldverschreibung zu sichern, zur Befriedigung des Vollmachtsinhabers.
Joseph C. Boyd, Trustee;
Sam'l J. Soper u. Co., Aukt.
(18 20,3,6,9 32,5,6)

S. J. Soper & Co., Aukt.
Trustee's-Verkauf von Grundbesitz an China-Alley.
Kraft eines Dekretes des Bezirks-Gerichts für die Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete, als Vollmachtsinhaber, am Dienstag, den 9. Tag des nächsten Februar, um 4 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle öffentlich auf Auktion verkaufen:
Sämmtliche zwei Parcellen Grund
in der Stadt Baltimore gelegen und beschrieben wie folgt, nämlich: Die erste Parcelle beginnt auf der Westseite von China Alley, in einer Entfernung von 99 Fuß nördlich von der Nord-West-Ecke von Henriettastraße und China-Alley, läuft von da nördlich, an China-Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll; von da westlich 60 Fuß bis zu einer 5 Fuß breiten Alley; von da südlich, an genannte Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll, und von da östlich in gerader Linie bis zum Anfangspunkte zurück.
Die zweite Parcelle beginnt auf der Westseite von China-Alley in einer Entfernung von 163 Fuß 6 Zoll nördlich von der Nord-West-Ecke von Henriettastraße und China-Alley, und läuft von da, an China-Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll; von da 60 Fuß westlich bis zu einer 5 Fuß breiten Alley; von da südlich, an genannte Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll, und von da östlich in gerader Linie bis zum Anfangspunkte zurück.
Jede der obigen Parcellen von Grund ist mit einem zweistöckigen, backsteinernen Wohnhause bebaut, und ist einem jährlichen Grundzinse von $16,12½ unterworfen.
Die Verkaufsbedingungen sind: Die Hälfte baar am Verkaufstage, und der Rest in 6 Monaten darauf mit Interessen; die Credit-Zahlung ist durch eine Schuldverschreibung zu sichern, indossirt zur Befriedigung des Vollmachtsinhabers.
Joseph C. Boyd, Trustee;
Sam'l J. Soper & Co., Aukt.
(16 20 3 6 9,32 4)

Hoffmans & Co. Aukt.,
Nr. 8, North-Charlesstraße.
Bekanntmachung. — Da wir das Auktionsgeschäft in Tuchen, Cassimires rc. aufgegeben haben, so werden wir von jetzt ab nur zum Privat-Verkauf ein großes und vorzügliches Assortement von den oben erwähnten Waaren offeriren.
Zu den bisher gehabten Agenturen haben wir uns noch verschiedene bedeutende deutsche und französische Importers gesichert, deren Waaren wir zu den mäßigsten Preisen und unter den liberalsten Bedingungen verkaufen können.
Unser Auktionsgeschäft in Manufaktur-Waaren, Teppichen rc. werden wir nach wie vor jeden Dienstag und Freitag fortsetzen. Hoffmans u. Co., Aukt.
Nr. 8, Nord-Charlesstr.

Boerhave's Holländ. Bitters.
Das berühmte holländische Mittel gegen
Dispepsia, Nierenkrankheit,
Leberkrankheit,
Schwäche irgend einer Art,
kaltes und hitziges Fieber,
und die verschiedenen Uebel, welche aus Unordnung
des Magens und der Leber
entspringen, wie:
Unverdaulichkeit, Schwäche und Magensäure, Kolik, Sodbrennen, Mangel an Appetit, Niedergeschlagenheit, Verstopfung und Hämorrhoiden.

sowie alle Fälle von Nerven- u. rheumatischen Uebeln, es hat in den meisten Proben sich als sehr nothwendig erwiesen und in vielen andern vollkommene Heilung bewirkt. — Dies ist eine reine vegetabilische Komposition, nach strict wissenschaftlichen Prinzipien präparirt, nach dem Beispiele des berühmten Holländers Prof. Boerhave. Da dieses Heilmittel in Europa so sehr heilreich sich erwiesen, so ist es in den Ver. St. vorzugsweise mit der Absicht eingeführt worden, daß es den vom alten Vaterlande Herübergekommenen und dessen Abkömmlingen zugänglich gemacht werde. — Jetzt aber, da es auch hier so großen Erfolg gehabt hat, biete ich es dem Publikum im Allgemeinen an, wissend, daß seine wahrhaft wunderbaren Heilkräfte sich Anerkennung verschaffen müssen.
Es wird besonders Personen empfohlen, deren Constitution durch den Genuß von spirituosen Getränken und sonstigen Ausschweifungen geschwächt ist. Gewöhnlich momentan wirkend, findet es seinen Weg direkt zum Sitze des Lebens, jeden Nerv stärkend und erregend, den gesunkenen Geist erhebend und thatsächlich in den ganzen Organismus neue Gesundheit und Kraft ergießend.

Vorsicht.
Die ausgezeichnete Popularität dieses ausgezeichneten Aroma's hat viele Nachahmungen hervorgerufen vor deren Ankauf das Publikum sich hüten sollte. Man lasse sich nicht dazu verleiten, etwas Anderes zu kaufen, bis man „Boerhave's Holland Bitters" erprobt hat. Eine Flasche genügt, um Jedermann zu überzeugen, wie sehr es allen Nachahmungen vorzuziehen ist.
Es wird verkauft zu $1 per Flasche oder $5 bei'm Halbdutzend von den alleinigen Eigenthümern und Verfertigern. Benj. Page, jr. u. Co.,
Verfertiger von Arzneien und Chemikalien,
Pittsburg, Pa.
Ebenso bei T. W. Dyott u. Söhne, Philadelphia; Barnes und Park, New-York; John D. Park, Cincinnati; Barnard, Adams u. Co., St. Louis; J. W. Wright u. Co., New-Orleans, und bei allen Druggisten und Kaufleuten in den Ver. St. und Canada.
Agenten für Baltimore und Marylands Chs. u. Wm. Caspari,
Nr. 44, Nord-Gaystr. und
Ecke von Pennsylvania Avenue und Biddlestr., Balto.
(Jan.14,12Mte)